

DREHBUCH

Zeitung Sindelfinger/Böblinger Zeitung
Auflage 11.200
Kontakt Tim Schweiker
Telefon 07031 - 86 22 18
E-Mail tim.schweiker@szbz.de

Idee Eine Pressemitteilung des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs bescheinigte den Radwegen in Sindelfingen und Böblingen erheblichen Verbesserungsbedarf. „Es war schnell klar, dass es da viel zu tun gibt“, sagt Tim Schweiker, Redakteur der Sindelfinger Zeitung/Böblinger Zeitung. Anstatt die Meldung einfach abzurufen, entschied die Redaktion, sich die Radwege in der Region selbst anzusehen – im Rahmen einer Serie.

Planung „Die Haupt- routen in beiden Städten standen schnell fest“, sagt Schweiker. „Wir hatten dann fünf Redakteure und zwei freie Mitarbeiter...

abzufahren, Fotos zu machen und ihre Eindrücke niederzuschreiben. Unsere Mediengestalterinnen haben die jeweilige Strecke grafisch dargestellt.“

Umsetzung Um die Serie abwechslungsreich zu gestalten, widmeten sich die Episoden den Städten Sindelfingen und Böblingen jeweils im Wechsel. Dabei gab es Episoden, die die Eindrücke der Redakteure schilderten, aber auch solche, die sich auf die zahlreichen Leserrückmeldungen bezogen. „Wenn sich Leser beispielsweise über eine gefährliche Stelle ärgerten, haben wir diese aufgesucht und die Verantwortlichen befragt“, sagt Schweiker.

Reaktionen Täglich seien bis zu vier Leserbriefe bei der Redaktion eingegangen, die weitere „Schwachstellen“ benannten. Aus den ursprünglich geplanten zehn Episoden wurden so 22. Die Serie lief von Mai bis Juli. Am Ende wurden die Baubürgermeisterinnen beider Städte mit den Ergebnissen konfrontiert – mit positiven Konsequenzen. „Es wurde eine AG Radwege gegründet, und es wurden einige Schilder ausgetauscht“, sagt Schweiker.

Aufwand Zwischen Idee und Umsetzung hätten je nur ein paar Tage gelegen, sagt Schweiker.

Multimedia Am Abend vor dem Erscheinen einer Episode in der Zeitung wurde diese auf Facebook gepostet.

drehscheibeTIPP

Fahrrad, Auto oder Bus – was geht am schnellsten? Redakteure machen eine Woche lang den Test.

AUS DER SINDELFINGER ZEITUNG/BÖBLINGER ZEITUNG VOM 13. JULI 2013

Abgefahren

SERIE In welchem Zustand sind die örtlichen Radwege? Wo gibt es Verbesserungsbedarf? Die Redakteure machen den Selbsttest.



Eines der Ärgernisse für Radwege in Sindelfingen: der Zustand des Radwegs an der Kabinenstraße.

Wir müssen jetzt viele Ortstermine machen... Bauratgeberin Dr. Corinna Clemens hat den SZ/BZ-Radwege-Check genau verfolgt und kündigt Konsequenzen an... Die Stadt sindelfingen hat den Radwege-Check genau verfolgt und kündigt Konsequenzen an... Die Stadt sindelfingen hat den Radwege-Check genau verfolgt und kündigt Konsequenzen an...

Die Stadt sindelfingen hat den Radwege-Check genau verfolgt und kündigt Konsequenzen an... Die Stadt sindelfingen hat den Radwege-Check genau verfolgt und kündigt Konsequenzen an... Die Stadt sindelfingen hat den Radwege-Check genau verfolgt und kündigt Konsequenzen an...

Die Stadt sindelfingen hat den Radwege-Check genau verfolgt und kündigt Konsequenzen an... Die Stadt sindelfingen hat den Radwege-Check genau verfolgt und kündigt Konsequenzen an... Die Stadt sindelfingen hat den Radwege-Check genau verfolgt und kündigt Konsequenzen an...

Die Stadt sindelfingen hat den Radwege-Check genau verfolgt und kündigt Konsequenzen an... Die Stadt sindelfingen hat den Radwege-Check genau verfolgt und kündigt Konsequenzen an... Die Stadt sindelfingen hat den Radwege-Check genau verfolgt und kündigt Konsequenzen an...

Die Stadt sindelfingen hat den Radwege-Check genau verfolgt und kündigt Konsequenzen an... Die Stadt sindelfingen hat den Radwege-Check genau verfolgt und kündigt Konsequenzen an... Die Stadt sindelfingen hat den Radwege-Check genau verfolgt und kündigt Konsequenzen an...

Die Stadt sindelfingen hat den Radwege-Check genau verfolgt und kündigt Konsequenzen an... Die Stadt sindelfingen hat den Radwege-Check genau verfolgt und kündigt Konsequenzen an... Die Stadt sindelfingen hat den Radwege-Check genau verfolgt und kündigt Konsequenzen an...

Die Stadt sindelfingen hat den Radwege-Check genau verfolgt und kündigt Konsequenzen an... Die Stadt sindelfingen hat den Radwege-Check genau verfolgt und kündigt Konsequenzen an... Die Stadt sindelfingen hat den Radwege-Check genau verfolgt und kündigt Konsequenzen an...

Die Stadt sindelfingen hat den Radwege-Check genau verfolgt und kündigt Konsequenzen an... Die Stadt sindelfingen hat den Radwege-Check genau verfolgt und kündigt Konsequenzen an... Die Stadt sindelfingen hat den Radwege-Check genau verfolgt und kündigt Konsequenzen an...

Die Stadt sindelfingen hat den Radwege-Check genau verfolgt und kündigt Konsequenzen an... Die Stadt sindelfingen hat den Radwege-Check genau verfolgt und kündigt Konsequenzen an... Die Stadt sindelfingen hat den Radwege-Check genau verfolgt und kündigt Konsequenzen an...

Die Stadt sindelfingen hat den Radwege-Check genau verfolgt und kündigt Konsequenzen an... Die Stadt sindelfingen hat den Radwege-Check genau verfolgt und kündigt Konsequenzen an... Die Stadt sindelfingen hat den Radwege-Check genau verfolgt und kündigt Konsequenzen an...

Die Stadt sindelfingen hat den Radwege-Check genau verfolgt und kündigt Konsequenzen an... Die Stadt sindelfingen hat den Radwege-Check genau verfolgt und kündigt Konsequenzen an... Die Stadt sindelfingen hat den Radwege-Check genau verfolgt und kündigt Konsequenzen an...

Die Stadt sindelfingen hat den Radwege-Check genau verfolgt und kündigt Konsequenzen an... Die Stadt sindelfingen hat den Radwege-Check genau verfolgt und kündigt Konsequenzen an... Die Stadt sindelfingen hat den Radwege-Check genau verfolgt und kündigt Konsequenzen an...

Die Stadt sindelfingen hat den Radwege-Check genau verfolgt und kündigt Konsequenzen an... Die Stadt sindelfingen hat den Radwege-Check genau verfolgt und kündigt Konsequenzen an... Die Stadt sindelfingen hat den Radwege-Check genau verfolgt und kündigt Konsequenzen an...

„Wir müssen jetzt viele Ortstermine machen“

Sindelfingen: Baubürgermeisterin Dr. Corinna Clemens hat den SZ/BZ-Radwege-Check genau verfolgt und kündigt Konsequenzen an / SZ/BZ-Serie (Teil 22 und Schluss)

Von Jürgen Wegner und Tim Schweiker

Die Mängelliste ist ganz schön üppig ausgefallen: Der SZ/BZ-Radwege-Check hat im Sindelfinger Netz etliche Schwachstellen aufgedeckt. Die Stadtverwaltung will diese jetzt genauer unter die Lupe nehmen.

Die SZ/BZ hat mit Sindelfingens Baubürgermeisterin Dr. Corinna Clemens über ihre Strategie gesprochen.

Haben Sie den SZ/BZ-Radwege-Check verfolgt?

Dr. Corinna Clemens: „Natürlich, das liegt ja in unserem eigenen Interesse. Man kann eine Stadt und ihren Zustand als Verwaltung niemals komplett erfassen. Schon von daher war der Radwege-Check der SZ/BZ eine Super-Aktion. Mir hat vor allem die Idee gefallen, komplette Touren abzufahren und damit ein Gefühl dafür zu vermitteln, worauf es Radfahrern ankommt.“

Was passiert denn jetzt mit den gesammelten Zeitungsausschnitten?

Dr. Corinna Clemens: „Es gab schon vorher eine Mängelliste, die wir Stück für Stück abarbeiten. Im vergangenen Jahr haben wir 100 000 Euro in die Radwege investiert. Und seit 2001 haben wir ein Radwegekonzept. Der Radwege-Check hat uns einen neuen Impuls gegeben. Wir müssen jetzt gemeinsam mit dem Ordnungsamtsamt ganz schön viele Ortstermine machen.“

Was wird dabei konkret besprochen?

Dr. Corinna Clemens: „Es geht nicht da-

rum, jedes kleine Loch in jedem Radweg zu flicken. Das wäre schlicht unmöglich. Wir muten ja auch Autofahrern gewisse Mängel auf unseren Straßen zu. Zuerst müssen wir immer die Frage klären, ob eine Situation verkehrsfähig ist und wenn ja, was man tun kann. Grundsätzlich verfolgen wir das Ziel, mehr Menschen auf das Fahrrad zu bekommen.“

Es geht ja nicht immer um Schlaglöcher, sondern manchmal auch darum, ob ein Radweg überhaupt wahrgenommen wird.

Dr. Corinna Clemens: „Wenn eine Fahrradrouten nicht wahrgenommen wird, dann wird sie von den Radfahrern auch nicht gelebt. Nehmen Sie die Ziegelstraße. Dort gilt Tempo 30 und man dürfte als Radfahrer auf der Straße fahren. Aber das macht kaum jemand. Zusätzliche Schilder aufstellen kann man nicht. Also müssen wir uns überlegen, wie wir solche Themen künftig besser kommunizieren.“

Wir wollen in der Stadt einen Rad-Beirat installieren

Wie könnte das gehen?

Dr. Corinna Clemens: „Wir wollen in der Stadt einen Rad-Beirat installieren, in dem neben Fachleuten aus dem Rathaus auch Bürger sitzen und ihre Meinung zu bestimmten Themen einbringen können. Im



Dr. Corinna Clemens auf dem Fahrrad-Parkplatz am Sindelfinger Rathaus: Die Baubürgermeisterin steigt auch privat gerne auf den Drahtesel. Bild: Schweiker



Eines der Ärgernisse für Radwege in Sindelfingen: der Zustand des Radwegs an der Käsbrunnlestraße. Bild: Reichert/A

Herbst wollen wir dazu mit einer Sitzungsvorlage in den Gemeinderat kommen.“

Die Verwaltung kommt am Thema Radfahren also kaum mehr vorbei.

Dr. Corinna Clemens: „Wir sammeln nicht umsonst bei der Aktion Stadtradeln Kilometer und radeln für den Klimaschutz. Insgesamt hat sich in den letzten Jahren viel geändert. Das merkt man schon daran, dass es bei den Haushaltsberatungen aus allen Fraktionen Anträge zum Thema Radwege gibt. Radfahren ist für immer mehr Menschen Teil der persönlichen Mobilität und hat in Sindelfingen durch den S-Bahn-Anschluss noch mal einen Schub bekommen.“

Das wirft aber auch neue Fragen auf. Zum Beispiel, wie man die Innenstadt besser mit dem Fahrrad erreichen kann.

Dr. Corinna Clemens: „Oder wo man sein Rad sinnvollerweise abstellt, wo und wie man Gepäck, Einkaufstüten oder den Helm sicher aufbewahren kann. Es geht also auch darum, wie man das Radfahren praktischer und attraktiver machen kann.“

Solche Fragen werden auch in der Arbeitsgemeinschaft fahrradfrequenter Kommunen besprochen. Böblingen, Leonberg und Schönaich sind dabei. Warum nicht auch Sindelfingen?

Dr. Corinna Clemens: „Das ist in Vorbereitung. Ich finde auch, dass man das Rad nicht immer neu erfinden muss und gegenseitig von guten Ideen profitieren kann.“

Ein Versuch, Radfahrer in den Fokus zu rücken, war die Einrichtung einer Fahrradstraße

in der Liebenzeller Straße. Wie sieht Ihre Bilanz aus?

Dr. Corinna Clemens: „Mein Problem ist gar nicht, dass es dazu immer wieder Beschwerden gibt. Das ist bei Veränderungen normal. Aber die Fahrradstraße hat keine richtige Anbindung an das Radwegenetz und an die wichtigen Routen. Wir prüfen zurzeit, ob eine Fahrradstraße dort richtig ist und auch, ob es woanders besser ginge.“

Der Calwer Bogen ist aus Sicht eines Radfahrers eine Katastrophe

Ein Dauerthema ist der schlimme Zustand des sogenannten Radwegs an der Käsbrunnlestraße. Wann tut sich da etwas?

Dr. Corinna Clemens: „Es ist uns klar, dass wir da etwas machen müssen. Wir arbeiten an einem Ausbau des Radwegs, schließlich sind sehr viele Radfahrer betroffen. Im nächsten halben Jahr müssen wir eine Grundsatzentscheidung treffen, was mit der Käsbrunnlestraße passiert.“

Wo in der Stadt sind denn besonders dringende Ideen gefragt?

Dr. Corinna Clemens: „Die Innenstadt ist sicher der neuralgischste Punkt. Wer sich mit dem Rad von Norden her der Innenstadt nähert, der ist ganz schön gekniffen. Da gibt es zum Teil einen unübersichtlichen Schilderwald und jede Menge bauliche Hindernisse. Nicht umsonst gab es beim Radwege-

Check zur Oberen Vorstadt einige Anregungen.“

Sindelfingen ist eben doch eine Autostadt?

Dr. Corinna Clemens: „Es ist ja gar nicht von der Hand zu weisen, dass es Defizite gibt, weil man die Belange der Radfahrer nicht genügend berücksichtigt hat. Der Calwer Bogen zum Beispiel ist aus Sicht eines Radfahrers eine Katastrophe.“

Sie werden den Calwer Bogen deswegen wohl kaum umbauen lassen, oder?

Dr. Corinna Clemens: „Das nicht. Aber man könnte sich nicht nur am Calwer Bogen die Ampelphasen für Fußgänger und Radfahrer mal genauer anschauen. Es geht darum, Radfahrer als gleichberechtigte Verkehrsteilnehmer zu sehen. Wenn bisher von 'flüssigem Verkehr' die Rede ist, meint man in aller Regel den Autoverkehr. Das muss sich ändern.“

Wie radikal fallen die Änderungen aus?

Dr. Corinna Clemens: „Das werden wir sehen. Im Grundsatz müssen wir uns die Frage stellen, wer an der Ampel Vorrang bekommen soll: fünf Autos oder 50 Menschen, die mit dem Rad oder zu Fuß zur S-Bahn müssen. Insgesamt würde mich freuen, wenn wir dazu beitragen, dass Autofahrer, Radfahrer und Fußgänger mehr Verständnis entwickeln und aufeinander Rücksicht nehmen. Wer auf dem Gehweg radelt, sollte nicht die Fußgänger erschrecken oder gefährden, und Autos sollten nicht auf Flächen parken, die für Radfahrer gedacht sind. Manches wäre einfacher, wenn alle die Regeln einhalten würden.“

Kommentar
Jetzt nur nicht den Gang raus nehmen

Radwege: Nach 22 Etappen stoppt heute der SZ/BZ-Radwege-Check. Das heißt aber noch lange nicht, dass die Luft damit raus ist.

Ursprünglich war geplant, eine Top-Ten der Routen genauer unter die Lupe zu nehmen. Die Annahme: Damit sollten die wichtigsten Adern des hiesigen Radwege-Netzes abgearbeitet sein, die Schwachstellen offen liegen und die Stärken beschrieben sein. Bei der Recherche und vor allem durch die große Menge der Tipps, die unsere Leser der Redaktion gaben, ist aus dem kleinen Radel-Rund eine knackige Tour durch den Landkreis geworden. Auch wenn heute erst einmal Schluss ist, sind längst nicht alle Lücken entdeckt. Das beweisen die Leserbrief und Mails, die immer noch in der SZ/BZ-Redaktion eingehen.

Die beiden Interviews mit den Baubürgermeisterinnen aus Böblingen und Sindelfingen haben gezeigt, dass die Serie in den Stadtverwaltungen angekommen ist. Beide Bürgermeisterinnen sagen, dass sie froh sind über die ihnen jetzt vorliegenden Listen, die mit jedem weiteren Leserbrief Ergänzungen bekommen. In den anderen Rathäusern im Kreis Böblingen sollte das ähnlich sein.

Beide Dezernatsleiterinnen kündigen Konsequenzen an, was sich auf den ersten Blick gar nicht so schlecht liest. Allerdings ist immer entscheidend, was aus solchen Ankündigungen wird. Und genau aus diesem Grund ist das heutige Serienende eher ein Zwischenstopp, bevor es zur nächsten Radsaison weiter geht. Dann werden wir nachschauen, was sich auf den Radwegen getan hat.

juergen.wegner@szb.de.

Dagersheim
Maskierte dringen in Wohnung ein

Drei Einbrecher sind am Freitagmorgen in ein Wohnhaus am Dagersheimer Ortsrand eingebrochen. Als der Wohnungsinhaber durch Geräusche wach wurde, traf er auf drei maskierte Personen, die sofort flüchteten. Die Polizei stellte frische Hebelspuren an einer Tür fest und leitete eine Fahndung nach den Unbekannten ein. Diese verlief allerdings ohne Erfolg. An der Tür entstand ein Sachschaden in Höhe von 200 Euro.

- pb -

Belagsarbeiten gehen weiter
Kreis Böblingen: Auch heute und morgen wird die A 81 teil gesperrt

Von unserem Mitarbeiter Peter Maier

Auf der der A 81 zwischen den Anschlussstellen Böblingen-Hulb und Gärtringen gehen heute und morgen die Belagsarbeiten und damit auch die Verkehrsbehinderungen weiter. Am vergangenen Wochenende konnte der Einbau für die Richtungsfahrbahn Singen durchgeführt werden, aufgrund guter Wetteraussichten steht nun die Richtungsfahrbahn Stuttgart an.

Böblingen
Mehrere Baucontainer aufgebrochen

Auf einer Baustelle in der Stuttgarter Straße in Böblingen wurden in der Nacht zum Freitag mehrere Baucontainer aufgebrochen. Entwendet wurden Elektrogeräte wie Akkuschrauber, Sägen, Stemmhammer und ein Teodolit sowie ein Laser-Messgerät. Der Wert des Diebesgutes kann noch nicht beziffert werden. Hinweise zu diesen Einbrüchen und zum Verbleib der Geräte nimmt das Polizeirevier Böblingen, Telefon 0 70 31 / 13-25 00, entgegen.

- pb -

Vision mit Wasserspielen
Böblingen: Bahnhofstraße wird Fußgängerzone in Naturstein

Von unserem Mitarbeiter Matthias Staber

Die Böblinger Bahnhofstraße als in Naturstein gestaltete Fußgängermeile mit Wasserspielen: Diese Vision werden die Architekten Tobias Baldauf und Tina Roj bis Ende 2014 verwirklichen. Dafür gibt die Stadt 7,4 Millionen Euro aus: Diese Empfehlung an den Gemeinderat hat der Technik-Ausschuss einstimmig gegeben.

Bei der „Strukturoffensive Böblingen-Mitte“ geht es nicht nur um die Bahnhofstraße selbst: „Es geht um die Entwicklung eines Quartiers“, sagt der Architekt Tobias Baldauf.

Der Zeitplan für diese Entwicklung sei „sehr ambitioniert“, sagt die Böblinger Baubürgermeisterin Christine Kraayvanger: Bis Oktober 2014, wenn das Einkaufszentrum Mercaden auf dem Gelände des ehemaligen Busbahnhofs öffnet, soll die Gestaltung des Bahnhofplatzes, der Bahnhofstraße und des Kreisverkehrs Talstraße über die Bühne gehen. „Die Zeit drängt“, so Kraayvanger. 2015 sollen die Umlandstraße und die Olgastraße folgen.

Die Pläne für die Gestaltung des Bereichs um die Bahnhofstraße gehen auf eine Empfehlung des Einzelhandelsgutachters Dr. Donato Accocella zurück, der empfohlen hatte, „neben der Umlandstraße auch den Bereich Olgastraße / Wilhelmstraße in einen



„Das ist kein Fall wie jeder andere“

Sindelfingen: Dr. Mehmet Daimagüler zu Gast bei SZ/BZ-Redaktion

Dr. Mehmet Daimagüler, Opfer-Anwalt im Münchner Prozess um die NSU-Morde, war zu Gast in der SZ/BZ-Redaktion und hat aus erster Hand berichtet, wie die Prozessstadien ablaufen und wie er den Umgang mit Angeklagten, Angehörigen und Anwälten erlebt. „Das ist kein Fall wie jeder andere“, sagte der studierte Jurist, Volkswirtschaftler und Philosoph, der Mitglied im Bundesvorstand der FDP war. Zur Sprache kamen beim Redaktionsbesuch Ermittlungsspannen, menschliche Tragödien oder die Rolle der Medien. So wurde der Begriff „Döner-Morde“ auf Initiative Daimagülers zum Unwort des Jahres 2011. Das ausführliche Interview folgt in der kommenden Woche in der SZ/BZ.

–rot–/Bild: fotoknobi